

Presseerklärung zum Interview mit Alexander Thewalt, dem Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement (RNZ vom 12.7.2011)

Bunte Linke / DIE LINKE

14.07.2011

„In einer Stadt wollen die Bürger leben, nicht nur durch sie hindurch fahren“ kommentierte Bunte Linke-Stadtrat Dr. Arnulf Weiler-Lorentz ein Interview Alexander Thewalts, dem Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement (RNZ vom 12.7.2011). Der Verkehrsplaner hatte der Verkehrspolitik früherer Jahre vorgeworfen, u.a. die Schlierbacher Landstraße und die nördlichen Berliner Straße nicht großzügig genug ausgebaut zu haben, jetzt bestehe hierzu kaum noch die Möglichkeit. „Die Verkehrsführung und alle Zusammenhänge wurden vor Jahren sorgfältig diskutiert. Entschieden wurde im Sinne der Anwohner für den Schutz vor Lärm und Abgasbelastung, ohne dass hierbei die Bedürfnisse der Autofahrer außer Acht gelassen wurden“, fügte der Kommunalpolitiker hinzu. Der Rundumschlag Thewalts gegen die bisherigen und z.T. auch die aktuellen verkehrspolitischen Entscheidungen sei völlig unangemessen, sekundierte Bunte Linke-Sprecherin Susanne Simmons. Es gehe jetzt nicht um die Diskussionen der 90er Jahre, sondern um die heutige. "Zum ersten Mal geht in den letzten Jahren der Autoverkehr zurück, in manchen Bereichen deutlich. Junge Menschen zeigen ein rationales Verhältnis zum Auto: Sie benutzen es als ein Verkehrsmittel unter anderen und orientieren sich am Nutzen. Das Carsharing boomt und die Zuwachsraten im S-Bahnverkehr sind beträchtlich. Deshalb muss die Heidelberger Verkehrspolitik nach wie vor *Förderung des Umweltverbundes* heißen, um Lärm und Abgase lokal zu verringern und um den CO₂-Ausstoß weltweit zu reduzieren", so die Sprecher der Bunte Linken.